



er vom Balkanzug, wie froh er sei, wie glücklich, daß die Bewohner der Entente, die diesen Zug unterstützen wollten, gescheitert seien. „Wir brauchten die Zug, um unsere Kraft zu zeigen und vielleicht“, hörte er hinzu, „wird dieser Zug im absehbaren Zeit bis Bagdad gehen.“ Einer von uns kommt auf die östliche Armee zu sprechen. Erneut greift das Thema sofort auf uns ergründet, wie wenig Zeit ihm und seinen Mitarbeitern eigentlich zu Gebote stand, eine Organisation des türkischen Heeres durchzuführen. Sechs Monate im ganzen. Aber die Bedrohungslösung seitens des türkischen Soldaten habe es möglich gemacht.

Erneut meinte, wer die Verhältnisse auf Gallipoli gesehen habe, könne sich erkennen, ob ein richtiger Griff von der Festung der Truppen machen. Aus meine Beurteilung, daß ich im Juni mehrere Wochen bei den Dardanellenkämpfen gewesen, sagt Geyer: „Da haben Sie es ja gelesen.“ Und er erzählte von der ungeheuren Anstrengung, die die Verbesserung der Dardanellen erfordernte. Räumlich die artilleristische Versorgung, daß die überzeugenden Wörter laufen, fehlende Gelüste moderner Konstruktion vorhanden waren. Es wurde mit allem gearbeitet, was in der Türkei zu haben war. Aus den Mullen sollte man alle, außer Gebrauch gelegte Wörter verwenden, sie als Minenwerfer, und sie taten vorzügliche Dienste. Auch mit alter Munition in Angelform wurde geschossen. Geyer sagte: „Es war eben ein Kampf auf Leben und Tod. Da mussten wir alles ausspielen, was wir zur Verfügung hatten.“

Natürlich kam auch auf Saloniki die Rede. Geyer meinte, man überprüfe das Unternehmen der Entente bei Saloniki. „Man darf die Sache nicht so ernst nehmen. Was bei Gallipoli mißlief ist, kann auch bei Saloniki fehlgeschlagen.“ Die Konzentration großer Truppenmassen an einer einzigen Stelle sei immer eine gefährliche Sache. Die Eroberung des Dardanellen hätte Geyer für eine glänzende Voraussetzung, er steht in ihr das glänzende Beispiel der strategischen Idee, Truppen an eine Front zu werken, wo sie der Feind am wenigsten vermutet.

Dann spricht er noch einmal lächelnd über das Dardanellenunternehmen der Entente, und wie ähnlich es mit der Sache im Westen gewesen ist, daß die Entente diese Truppenkonzentrierungen auf der Balkanhalbinsel verhinderte. Diese Worte fand er genau wie ich sehr: „Wir stehen dem Feinde näher als dem Feind. Die Karte Europa wird nach diesem Krieg ziemlich Veränderungen aufweisen. Aber man wird sich an den Feinden gewöhnen, wie man sich an den Feind gewöhnt hat, und es wird niemandem weiter auffallen, daß zum Beispiel Serbien nicht mehr auf der Karte ist wie früher.“

Er grüßt und geht. Noch einmal sah ich ihn unten im Park vor dem Altböckloft, wie er mit dem Gefangenem mohammedanischen Blauband sprach, die die Oesterreicher in Russland gemacht haben und die sie nach Stambul schickten. Wahrscheinlich mit jedem einzelnen sprach er und wie hell es ist, daß er wohl oben noch schwerwiegende Sprache, die mohammedanischen Gefangenen wären, was die Oesterreicher bei den Oesterreichern so verachtet werden, daß man jetzt mit ihnen gar nicht reden könne.

Geyer, Sonderberichterstatter.

### Der österreichisch-ungarische Kriegsbericht.

× Wien, 27. Januar. Amlich wird verlaufen.

#### Keine besondere Kriegsschauplatz:

#### Stallennischer Kriegsschauplatz:

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach. Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlige Ruhe. Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

#### Die fehlenden Maschinen.

Wie der „Avant“ aus Rom meldet, läßt die Munitionserzeugung in Italien wegen Maschinenschäden zu wünschen übrig. Bis zum Aufruhr des Krieges habe Deutschland drei Viertel aller Munitionsmaschinen geliefert. Amerikaner den Rest. Nun bleiben die deutschen Maschinen aus, während die Amerikaner es vorziehen, Patronen fast der Maschinen zu liefern. Vor dem Kriege hätten tausend Patronen angeführt 110 Preise gekostet, jetzt müsse man an Amerika 200 Preise zahlen.

### Ein Jubiläumskonzert.

Das „Agl. Konzervatorium“ in Dresden bestreitet das Gebüsch eines 60-jährigen Jubiläums mit einem außerordentlichen Schillerkonzert im großen Vereinshausothe. Zuerst andere Worte, damit sicher der Anfang ergreift, die wirtschaftliche Bedeutung der Aufführung für das Dresdner sowie für ein gesamtes Musikkabinett überhaupt zu würdigen. & abzuwegen und schluß zu ziehen, wie weit unter Konzertvorstufen das jetzt den ersten Bielen gerecht werden könnte, die seinem Gründer, Hofrat Georg, sicherlich voreilig geworden haben, gemäß auch den Behörden, die den Institute vor Seiten die Verleihung des Titels „privilegiert“ einer „Königlichen“ Musikschule zuwenden. Einem Titel, der draußen vorausgeht, daß hier alle Voraussetzungen erfüllt werden. Da man bei einem Staatstitel ohne weiteres selbstverständlich macht. Heute wäre eine solche feierliche Würdigung verführt. Bekanntlich unterdrückt der Aufruhr des Weltkrieges mit andern Vorbereitungen zu einer inneren Erneuerung des Dresdner Musiklebens auch eine großartige Reformaktion an den Dresdner Konzervatorium, kaum daß sie mit der Ernennung eines Vertrauensmannes der Regierung und bekannter Musiken, des Geheimrates Dr. Walter Koch zum Direktoriat und Inspektor der Aufsicht, verhängnisvoll eingefetzt hatte.

Gebildet die Zeit wieder Arbeitskraft und Mittel für Kulturerwerbe des Friedens hergibt, ist von diesem unstrittigen, diebstahlwerten Manne jede föderale Entwicklung der Aufsicht, aber auch entschiedene Durchführung aller notwendigen Reformen zu erwarten. Ja, sogar weitblickende Einordnung einer jüdischen zeitgemäßen Entwicklung des Konzervatoriums in jenen bereits erprobten, allenthalben vorbereiteten Aufbauung des geläufigen Dresdner Muusikkabinett dürften wir von einem Manne erwarten, dem wir nicht zuliebt die wirtschaftliche Gründung des Dresdner Philharmonischen Orchesters mit im Kriege mitverdienten. Der für unsre Stadt unbedingt notwendige, dies immer wieder geforderte Bau eines Konzerthauses mit dem für große Konzertsaalnotwendigen Ausführungen gesetzten Orgelfaß scheint s. B. durchaus vereinbar mit der nicht weniger dringlichen Forderung nach aufzählerischen Verbrennungen, als sie dem Agl. Konzervatorium seit Jahrzehnten bisher zur Verfügung stehen. Für die Bewirtschaftung gleichermaßen hoher Pläne, die dem Gewerbe ein wenig Spielraum, hätte braucht ich

### Albanien.

Dem Major a. D. v. Schreibershofen (Berlin).

Mit begreiflicher Spannung und darger Erwartung sind die Blicke von ganz Italien nach Albanien gerichtet, und angewollt erhebt sich überall die Frage: Was wird jetzt Österreich-Ungarn beginnen? Als die Truppen der Mittelmächte Serbien besiegt und das serbische Heer niedergeschlagen hatten, nah es Zweifel, ob damit die Operationen auf dem Balkan beendet wären, oder ob die Mittelmächte nun ihre Bewegungen weiter ausdehnen und auch mit Montenegro abbrechen würden. In Italien schien man sich mit der Hoffnung zu trösten, daß in den Dardanellenkämpfen gewesen, sagt Geyer: „Da haben Sie es ja gelesen.“ Und er erzählte von der ungeheuren Anstrengung, die die Verbesserung der Dardanellen erfordernte. Räumlich die artilleristische Versorgung, daß die überzeugenden Wörter laufen, fehlende Gelüste moderner Konstruktion vorhanden waren. Es wurde mit allem gearbeitet, was in der Türkei zu haben war. Aus den Mullen sollte man alle, außer Gebrauch gelegte Wörter verwenden, sie als Minenwerfer, und sie taten vorzügliche Dienste. Auch mit alter Munition in Angelform wurde geschossen. Geyer sagte: „Es war eben ein Kampf auf Leben und Tod. Da mussten wir alles ausspielen, was wir zur Verfügung hatten.“

Natürlich kam auch auf Saloniki die Rede. Geyer meinte, man überprüfe das Unternehmen der Entente bei Saloniki. „Man darf die Sache nicht so ernst nehmen. Was bei Gallipoli mißlief ist, kann auch bei Saloniki fehlgeschlagen.“ Die Konzentration großer Truppenmassen an einer einzigen Stelle sei immer eine gefährliche Sache. Die Eroberung des Dardanellen hätte Geyer für eine glänzende Voraussetzung, er steht in ihr das glänzende Beispiel der strategischen Idee, Truppen an eine Front zu werken, wo sie der Feind am wenigsten vermutet.

Dann spricht er noch einmal lächelnd über das Dardanellenunternehmen der Entente, und wie ähnlich es mit der Sache im Westen gewesen ist, daß die Entente diese Truppenkonzentrierungen auf der Balkanhalbinsel verhinderte. Diese Worte fand er genau wie ich sehr: „Wir stehen dem Feinde näher als dem Feind. Die Karte Europa wird nach diesem Krieg ziemlich Veränderungen aufweisen. Aber man wird sich an den Feinden gewöhnen, wie man sich an den Feind gewöhnt hat, und es wird niemandem weiter auffallen, daß zum Beispiel Serbien nicht mehr auf der Karte ist wie früher.“

Er grüßt und geht. Noch einmal sah ich ihn unten im Park vor dem Altböckloft, wie er mit dem Gefangenem mohammedanischen Blauband sprach, die die Oesterreicher in Russland gemacht haben und die sie nach Stambul schickten. Wahrscheinlich mit jedem einzelnen sprach er und wie hell es ist, daß er wohl oben noch schwerwiegende Sprache, die mohammedanischen Gefangenen wären, was die Oesterreicher bei den Oesterreichern so verachtet werden, daß man jetzt mit ihnen gar nicht reden könne.

Geyer, Sonderberichterstatter.

### Der österreichisch-ungarische Kriegsbericht.

× Wien, 27. Januar:

#### Aussichtsreicher Kriegsschauplatz:

#### Stallennischer Kriegsschauplatz:

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach. Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

In allen Teilen Montenegro herrscht Ruhe wie im Rahmen von Skopje völlig Ruhe.

Der rechte Teil der montenegrinischen Truppen ist entwaffnet. Die Bevölkerung verhält sich durchaus entgegenkommen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höller, Feldmarschallmajor.

Gestern ließ die Kampftätigkeit allgemein nach.

Bei Oslavia brachte unter Geschützfeuer noch 80 Ueberländer ein.

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

## Euglands Handelskrieg gegen Schweden.

von unserem Mitarbeiter.

Stockholm, 25. Januar.

Die Blätter besaßen sich im spaltenlangen Beifügen mit dem englischen Handelskrieg gegen Schweden, wie die Maßnahmen Englands neuerdings hier offen bezeichnet werden. Die streng neutrale Stockholm Tidningen, das Blatt für die offiziellen Erklärungen des Nordwürtigen Amtes, bringt ein langes Londoner Telegramm, in dem die Verwunderung Englands über die Unruhe und Erregung in Schweden dargestellt wird. Man versteht in England gar nicht, warum Schweden sich persönlich getroffen habe, da die gleichen Maßnahmen auch gegen Holland genommen worden seien. Die allgemeine Verkündung der schwedischen Seite wird noch gestellt durch die offizielle Bekanntgabe der Nachricht, dass der Dampfer Stockholm, der jetzt zum ersten Male auf der Reise vom New-York nach Stockholm sich befindet, von den Engländern mindestens vierzig Tage in Liverpool zurückgehalten werden soll. Das Berufen auf Holland, schreibt Stockholm Tidningen, ist wohl geeignet, bei den Männern in Schweden Nachdenken zu erwecken, die eifrig für ein handelspolitisches Übereinkommen zwischen Schweden und England nach händlungsähnlichkeitem Muster eintreten und sich einbilden, wie könnten auf diesem Wege eine günstigere Stellung erhalten. Wir können hier in Schweden nicht den Anspruch Englands aufnehmen, die Einfluss der Krise auf die Beschränkungen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beachten, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege unterrichtet zu sein, dass England den Begriff der Blockade auf das ganze freie Meer ausgedehnt beschließt. Damit wäre jedoch der völkerrechtliche Begriff der Blockade vollständig bestätigt, und jeder Verlust, auf diesem Wege einen Schein des Rechtes an Übergriffen gegen die Neutralen zu gewinnen, kann schon jetzt als völlig gescheitert gelten.

Die Wirkung der englischen Blockade mag sich auf das schwedische Wirtschaftsleben schwer geltend. Ganz abgesehen von den Schädigungen der einzelnen Unternehmer — man denkt nur an den Schaden, welcher der schwedischen Amerikanität durch das Verhalten des Stockholm erwächst — zeigt auch die soeben veröffentlichte Statistik der schwedischen Handelslotto eine bedeutende Verminderung unserer schwedischen Tonnage und Schiffszahl, deren Grund man wohl nur in den englischen Schikanen zu suchen hat. Das leichte Schiff der "Kanistad" gibt die Verminderung der Dampfschiffslotte mit 30 Fahrzeugen und 7755 Bruttotonnen und eine Verkürzung der Segellotze um 72 Fahrzeuge mit zusammen 7080 Bruttotonnen an. Dabei ist die Zahl der infolge des Krieges verursachten Schiffsschäden verhältnismässig gering. Es handelt sich um 5 Dampfer mit zusammen 2800 Bruttotonnen. Die Mehrzahl der Schiffe ist verkauft worden.

### Die Pariser Presse über Schweden.

Paris, 27. Januar.

In Besprechung der Verhandlungen des schwedischen Reichstags weiss der "Tempo" dar, dass der schwedische König schon in der Thronrede unterstossen habe, von den guten Verhandlungen zu den andern Mächten zu sprechen. Das Blatt stellt fest, dass die Magistrate in Schweden sich auf deutliches Sorge zeigen. Das "Journal" gibt an, dass die Pariser Schweden besonders helfen sei. Der "Petit Parisien" will die Worte des Königs bis auf weiteres nicht als eine Drohung ansiehen.

### Die Juristenhaltung der "Stockholm".

(Schwed. Telegr.-Büro.)

Stockholm, 25. Januar.

Am Unterhause äußerte Sir Edward Grey ein Urteil über den Fall des von England ausgeschlossenen schwedischen Dampfers "Stockholm", dass er habe der schwedischen Regierung erklärt, das Schiff werde unmittelbar freigesetzt, wenn die Regierung sich dafür verbürgen wolle, dass die Ladung nicht wieder ausgeführt werde. Er habe aber die Versicherung nicht erhalten. Das "Malmöblad" erhielt auf eine Anfrage im Ministerium des Auswärtigen die Antwort, dass die schwedische Regierung es während des Krieges kein ablehne, eine Staatsgarantie gegen Wiederherstellung auszugeben.

### Kardinal Mercier beim Papst.

Rom, 27. Januar. (Mariana Stefan.)

Der Papst empfing heute den Kardinal Mercier in einer langen Audienz.

Hörung in den Augen Marias zu verhindern. Wenn er verrät, dass Reinhold sich von dem Abgeordneten des Majors Schiff werden ließ, so ist es wiederum nur, um den Verhältnissen zu verderben, nicht um höheren Rat zu gehorchen. So belädet Bildenbrück sein Gedächtnis mit Verwerflichkeiten, macht es zum vorsichtigen. Dazu braucht er nicht tragische Glaubensfragen anzutasten. Dazu hätte die ewige, übliche Geschichte von dem Kampf zweier Gebieter um eine Geliebte genügt. Ohne Weltanschauungsprobleme. Der Gewissensdrang bleibt in seinem Vogen ausgewichen. Müsslos, ohne Willen zur Wahrheit. Gewussten wäre die Dichtung erst im Erfüllen der Eigenbedürfnisse, hätte diese gewonnen und Schlagkraft. Nur röhrt sie dahin wie die heilige Mutter. Schonung hat sie, das lässt sich nicht leugnen, wild tobende Sturm- und Dramakraft läuft in den Herzen nicht selten, und wo Englandstolde in begleiteten Worten erglüht, glänzt sie von echter Leidenschaft. Das entschädigt noch nicht. Mann in der Aufführung des Alberttheaters, die alle Zuschauer des Dramas unterstützte. Die Darsteller sind bestrebt, ihre Rollen möglichst wirkungsvoll hinzulegen. Sie überlieferten sich in Todesen. Ein Teil, den man auf großstädtischen Bühnen aufgetrieben möchte, erscheint wieder an erstaunlichem Tatort. Die Meisterstücke marschierten als eine Schar von Landplätzen auf, jedesmal mit vorwärtsdrängendem Adelsherrnsmarmel, zu jeder Tages- und Nachzeit in Zulindberghäusern, die widerdenen Christenköpfen als eine Sammlung von Karikaturen. Herr Ernst Deutscher passte sich gewöhnlich Antiquitätenkraut an und wütete mit primarem Humor seinen Platz. Herr Bildenbrück, willst sonst in Episoden, muß die ehrwürdigen Reinholde machen und bestimmt wie ein junger Student, der die Auflösung hinzuabschmettert, dass die Nullsen wanken. Den näheliegenden Abschluss nimmt Herr Albert auf an den gleichen Ton, und Herr Brauer singt zum Examen mit den Herren. Mr. Webster als Maria ist allein schlüssig und beratlich. Das Publikum schwankt zu sein, wie immer, wenn Visuosen knallen und wenn einer auf der Bühne schreit: Ha, unglücklicher!

### Newville, Saint-Vaast und Ypern.

\* Genf, 28. Januar.

Die Pariser Blätter und auch die Blätter in der Provinz besaßen sich am angelegentlich mit den jungen Kämpfen bei Newville, Saint-Vaast und Ypern. Der "Tempo" und das "Echo de Paris" wollen darin höhere Ausdehnung einer großen Offensive erläutern.

### Beratung des englischen Parlaments.

(Privattelegramm.)

Christiania, 28. Januar.

Aus London wird gemeldet: Das Parlament ist vom 27. Januar bis zum 15. Februar vertagt worden. In der Thronrede wird gelegt: 18 Monate lang haben meine Flotte und Armee zusammen mit den tapferen Verbündeten England im Kampf für die gemeinsame Freiheit und das öffentliche Recht Europas, gegen die unmotivierten Angreifer des Feindes, sich unterstellt die Entschlossenheit meines Volkes daran und über See, unter Blasen zum schließen entsendenden Siege zu führen. Ich dankt Ihnen für die willige Freigabe, mit der Sie für die schweren Anforderungen des Krieges Vorlage getroffen haben in diesem Komplex, der uns aufgeworfen wurde von jenen, welche die Freiheit und Freiheit, die wir hielten, leicht nehmen. Wir werden unter Waffen nicht widerlegen, bis wir der Erde, welche die Autunit und Böllion auf ihrer Seite hat, zum Triumph verhelfen werden. Ich verlasse mich voller Vertrauen auf die lokalen vereinigten Anstrengungen aller meiner Untertanen, die mich stets in Stille gesessen haben. Ich habe, dass der almächtige Gott uns seinen Segen gebe.

### Amerika und der englische Postkrieg.

\* New-York, 27. Januar.

Ein Telegramm der "Evening Post" aus Washington besagt: England antwortete auf Amerikas Verwahrung gegen die Beschlagsnahme der Brief- und Paketpost mit der Erklärung, dass es augenscheinlich mit den Alliierten über die Frage verhandelt. Es wurde keine Antwort auf die vom Amerikanischen Kongressen erlassene Resolution gegeben, die Friedensfahrt verletzt zu haben. England kam in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Maßnahmen, die wir gegen Schweden zu erwidern, die unsrer Seite ausgedehnt werden sollten, auf den englischen Blockade zu bestehen, auf denen das Exportverbot ruht (Miami). Beruhigt man in England nicht den schwedischen Standpunkt, so können wir nicht helfen. England kann in der Frage der amerikanischen Einfluss überhaupt nicht den normalen schwedischen Interessen beizutragen, die Einfuhrhöchstzoll höherer Höhe bietet keinen Nutzen, da der Krieg die schwedische Wirtschaft von Grund aus verändert hat. Vansina schlägt auf irgendeinem halböffentlichen Wege auf, dass die gleichen Ma



Kartoffeln angemeldet worden. Daraufhin sind von der Reichskartoffelzentrale in Berlin Bezugsscheine auf 40 000 Zentner Kartoffeln erbeten worden. Diese Bezugsscheine sind noch nicht eingetroffen. Trotzdem hat die Amtshauptmannschaft mit mehreren preußischen Kartoffelgroßhändlern und Landräten verhandelt, um möglichst den angemeldeten Bedarf zusammenzubringen. Die Gemeinden werden die Kartoffeln in dem Preise abgeben, wie sie angekauft haben. Der Eingang der Kartoffeln wird am 2. Februar oder, falls es zu erwarten sein wird, am 3. Februar sein. Die kümmerlichen Kosten, die durch den Kartoffelbesuch entstehen, sollen unvergütet werden, um jeder Gemeinde den gleichen Beitrag zu vertheilen. Die Amtshauptmannschaft hat ohne Rücksicht auf den Preis sich der Kartoffelversorgung in ausreichendem Maße gewidmet, zumal in Sachsen und anderen Provinzen Aufkäufer eingetroffen sind.

— Neue Postvorrichtungen. Mit der Stadt Görlitz (Elbe) ist künftig im inneren deutschen Postverkehr der Briefverkehr unter den gleichen Bedingungen gehalten wie mit den übrigen aus deutschen Postverkehrsrechte ausgenommenen Orten in Ostpreußen. — Privattelegramme nach Danzig und unter den Bedingungen wieder anzulassen, daß sie an eine staatliche oder militärische Behörde gerichtet sind.

Der vorl. d. Sächsischen Verein für Luftfahrt für den 28. Januar zum Beginn der hinterbliebenen gefestigte Flieger- und Luftschiff geplante Vortrag kann, wie wir hören, nicht stattfinden, da die erforderliche Genehmigung zur Abhaltung dieses Vortrags bisher nicht erteilt wurde. — Dogmen schweden Verhandlungen über einen in der ersten Hälfte des Monats Februar zu haltenen Vortrag der einzigen deutschen geplanten Luftfahrtverein.

— Gustav-Adolf-Verein. Der Evangelischen Verein des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung stimmt in seiner in Leipzig abgehaltenen ersten diesjährigen Versammlung dem Vorstimmung, aus Anlaß des Reformationsjubiläums im Jahre 1917 eine Gustav-Adolf-Ausstellung zu gründen, zu. In die deutsch-evangelischen Gemeinden Polens wurden vom Centralvorstand sechs Geistliche entsandt. Zur einheitlichen Gestaltung der Arbeitsgruppen soll ein ständiger Ausschuss der deutschen evangelischen Kirchenvereine gegründet werden. Am 3. Mai soll in Leipzig eine Abordnungsversammlung der 445 zur deutschen Gustav-Adolf-Stiftung gehörigen Kirchenvereine stattfinden.

Die Tagesschäftsleitung des Landesvereins für Juarez-Mission, Dresden, Ferdinandstraße 18, II., hat bereit viele Leute unter Büchern in die heimliche Bibliothek, wie in die Heldensäle und Soldatenhelme geschickt. Erst in dieser Woche wieder sind 11 Kisten mit Büchern an verschiedene Adressen Mandagelände worden.

— Lumières Thaliatheater wartet mit einem neuen Spielplan auf. Im Besitz des Winterportos. In diesem Jahre vielleicht nicht ganz zeitgemäß, doch bringen innige und sinnige Beziehungen zu dem großen Ereignis der Zeit die Darstellung nahe, viel gesunder, deutscher Humor machen sie angenehm und lassen auf der Welt der Breiter gern leben, was man in der Weltlichkeit misst. „Im Spiegel nach Geising“ und „In Mängeln eingeschneit“, „Der Butterkrieg“ und „Die gute Terasse und ihr Brummer“ und nur Uniges aus dem Spielplan, der diesmal mit ganz besonderem Geschick seine Räte auf das Schwertholz der Auslöser reitet. Ihrer vorher gesehen mehr, als behaglich in dem Saale Platz haben, selbst die eine Bierstunde vor Beginn der Vorstellung einnehmende Auswidderung der Bühnepreise auf der Bühne mit den Stuhlschildern des Direktors „Auslöser“ schen auf die später kommenden nicht abhängend an wirken. Dresden will harmonischer sein. Das ist gut so. Man braucht Humor, der Blauheit und Griechenland verloren und mit nationalem Erhebung sehr wohl verträglich ist. Und die Dorfkeller? Sobald sei keiner namentlich genannt, weil sie sonst alle genannt sein müssten.

— Da dem Nachr. in Niedersachsen wird uns von der Pol. Baudirektionen nach Niedersachsen mitgeteilt: Es ist nunmehr bestimmt festgestellt, daß die verschleierte Elantruppe am Sonntag den 28. d. M. abends in der Zeit zwischen 5.30 und 6.45 Uhr abends erwartet werden. Mit ziemlicher Sicherheit ist anzunehmen, daß der Name der Elantruppe die Kriegerkomödie in der Richtung nach Serienwelt ist. Von Babenbergsburg, von da den Bahnwagen der längs des Bahndammes nach der Elantrupen führt, die Elantrupen, Petrusgasse, Bahnstraße eingeketteten haben, weil über 200 Städte selber Martieren, wie die Elantrupen am Sonntag bei sich geführt dat, in dem Gartengrundstück des Herrn Dierkes, Bahnstraße 20, die Elantrupen aus dem Gartengrundstück am Ende des Herrn Paul, Bahnstraße 22, und das Gelände der Elantrupen im Gartengrundstück des Herrn Schulze, Bahnstraße 16, aufzufinden werden sind. Die Entfernung vom Tatort bis an das Grundstück des Herrn Schulze, Bahnstraße 16, beträgt 170 Schritte, somit also bequem in 15 Minuten zurückgelegt werden. Es wird gebeten, alle Wahrnehmungen, die auf den Nord-Bauza haben können, auf der Pol. Baudirektionen nach Niedersachsen zu melden. — Von anderer Seite erfahren wir: Der Vertrag, der ermordeter Frau Glaubiger wird nach dem Böhmerwald Friedhof überführt, wo die Beerdigung erfolgen soll. Deutlich war vor der Freigabe der von der Staatsanwaltschaft beschlossenen Peitsche noch nicht verfügt, weshalb die Beerdigung auch noch nicht erfolgen konnte. Weiter wird noch gemeldet, daß die im Böhmerwald erwähnte Bubeckstraße am Mittwoch in der Böhmerwald-Erinnerungsstraße aufzufinden werden. Bis heute früh fand eine bestimmt Spur des Täters noch nicht ermittelt werden.

— Festnahme eines Betrügers. Als Beauftragter der südostdeutschen Arbeitskontrolle sich der 41jährige Arthur Hermann Ernst Auermann Gedächtnis entzogen und nach Bekanntgabe auf gespaltenen Holz entzogen, für das er Voranschriften forderte und auch erholt. Auermann war früher bei einem Förderverein in Tübingen der für die südostdeutsche Arbeitskontrolle die Geschäftsräume stellte, durch die das aufbereitete Holz an die Kunden geliefert wurde. Der Eintritt in die Arbeitskontrolle steht.

— Festnahme eines Betrügers. Als Beauftragter der südostdeutschen Arbeitskontrolle bezeichnete sich der 41jährige Arthur Hermann Ernst Auermann Gedächtnis entzogen und nach Bekanntgabe auf gespaltenen Holz entzogen, für das er Voranschriften forderte und auch erholt. Auermann war früher bei einem Förderverein in Tübingen der für die südostdeutsche Arbeitskontrolle die Geschäftsräume stellte, durch die das aufbereitete Holz an die Kunden geliefert wurde. Der Eintritt in die Arbeitskontrolle steht.

— Der Hochstädteisenbahnverein Ottobrunn hat im laufenden Jahr vergangen eine Fortschreibung der Einrichtungen zur Konfirmandeneinführung und Beratung von Konfirmanden der verschiedenen Gegenstände beschlossen. Die nächste Feststellung wird Freitag den 25. Februar d. J. eröffnet und dauert bis 10. März. Sie dient lebendig, wer werden, da ein Bauwerk von einem Kriegsmauerbau vorwiegend aus Granitsteinen gebaut wird und infolge der blöden Erfolgen aufzufinden ist, daß es mehr als im Vorjahr.

— Brandenburg. Ein Nord wegen zweier Kronen. Bei einem Streit um zwei Kronen verlor der 54 Jahre alte Joseph Tief aus Driss im Auftrag des dortigen Gemeindehauses wohnenden Ernst Weißbach, Merseburger Hof, Ecke Tiefmann- und Holzmarktstraße, zu fordern oder dorfbewohner Weißbach zu geben, damit die Sachen abholen werden können.

— Die Dienste hier. Die Stühle Antonio Melati, die seit 25 Jahren in Diensten des früheren Industriellen Ludwig Müller sind, mit den hiesigen Bedielen für zweckmäßige Dienste angesehen werden. — Der Maschinenbaudirektor Ludwig Müller wurde für unzureichende Dienste der Pol. Kriegerverein in Dresden vom Director in höchstenerster Weise seiner schweren Bestrafung mit einem unangemessenen Gehaltsetz bestellt. — Der Leitende und Vorstehende der Pferdegeschäftsbank Bildermann & Co. in Dresden. Carl Müller bildet an ein Pferdegeschäft erstaunliche Kenntnisse in dem genannten Hause und — Der Maschinenbaudirektor Emil Thiele kommt seine Maschinenfabrik hier.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben. — Zum Dienst der Pferdegeschäftsbank Bildermann & Co. in Dresden. Carl Müller bildet an ein Pferdegeschäft erstaunliche Kenntnisse in dem genannten Hause und — Der Maschinenbaudirektor Emil Thiele kommt seine Maschinenfabrik hier.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben.

— Zum Dienst der Werde und Sanitätsküche im Betriebe wird der Director des Choleraheilstätten-Winter-Lazaretts eine Vorstellung geben und nach gelungenem Ergebnis dem Alten Kleiderhaus geben und am Samstag eine Vorstellung geben





**Piano**, hochwertig, sehr schön, kleine Klaviere ab 32,-, E. 100,-

**Höbel**, Nachfrage laut, sehr

**Gebrauchtes Antiquität**

zu kaufen gel., August Gräfe

n. Co., Sachsenstraße 2.

190

**Altmetall**,

Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Eisen,

Blechdosen, schwärzliche Bleche,

zinn, zink, Schiefer u.

Steine laufen zu 300,- Preisen

**Bruno Herrmann**,

St. Georgstraße 4, im Laden,

Telefon 17.000. 1906

**Münzreihen**, Gold aus

Präge zu kaufen, gel., 300,-

Goldmünzen, ab 1.

E. 100,-

**L. Möh**, K. 100,-, in geöffn-

tenen Gt. 100,-, E. 100,-

Während jedem Geschäft

Kaufhaus zu kaufen gel., E. 100,-

1906

**Kante**

Steinwagen, Reiter, Rundst.

Marmore aller Art sowie Mili-

te und aus Eisen waren eben

aus, Tische, Stuhle, ab

100,- über Preis unterschreiten

und angenommen. 1906

Preise, Steinwerke und

Wände schwarz, Eisenarbeiten

wie Eisen, Eisenarbeiten wie Eisen,

Steine, Eisenarbeiten wie

## Kaisertage in Belgrad und an der Donau.

Belgrad, 29. Januar.  
Wie läufig geschwungene, leuchtende Tücher wünschen die weißen Häuser Belgrads über die umliegenden weitgedehnten Wasserflächen. Gebündnet, Zähmen und liebemut glänzen über der Stadt. So scheint es aus der Ferne. Sobald man sich nähert, erlaufen die heiter schwungenden Linien. Seitdem in den ersten Oktobertagen des vorjährigen Jahres schmettert Schlagt und die Panik die Häuser und Gassen wie im Wirbelwind auslegte, ist nur die äußere Hülle der Stadt übriggeblieben, in der Gewandung wenig beschädigt, aber im Inneren blutleer, fehlend. War fehlt unter der schmungdöll historischen Fassade langsam wieder die reale Mauer, so bleibt sie auf, aber diese neumoböll aufgewachte Stadt ist ohne die leibhaften Bewohner, die diese Straßen und buntfleckigen Häuser mit Lärmen, Farben, Leidenschaft und Phantasien füllten, ein alabliches Gefüll. Die einstigen Bewohner dieser Städte, die Militärs, die Intellektuellen, die Reichtümner in den Hörsalen, Konzerten und in den Cafés zwischen am Adriaischen Mittelmeer oder an der Adria, wohin sie der Drang ihres stolzerblichen Herzens zog. Die zurückstehenden halbgeputzten schwarzen Kleider nach Danub, Serbiens Hauptstadt ist ihnen die verunglückte Tochter, aber da es keine Tochter, die nicht den Vater, Bruder, Vater oder Großvater verloren hat, so in dem Feuer der albanischen Verbrennung und in den Kästen, die die gefährliche Regierung nach Frankreich schaffte lohnt, können die Arbeitskämpferin, sowohl nicht schon vorher, als auch später, sich über die Schicksalsfeinden mathematischer und technischer Art einzusehen berichten.

Geschäftsmänner dröhnen huldigend vor den Höhen herab.  
Die Wimpel der Schiffe älterten im frischen Morgenwind und das Gelände der Häfen und Werftengebäude aus dem gelöschten Hafen herüber. — Die Fahrt zum Kali meadow führte durch die Hauptstraßen der Stadt. In dem Zugzeugwirbel hatten sich die Geschwundeten, die Arzte und Pflegerinnen auf der Straße eingefunden, ein freudiges Blitzen begleitete den hohen Hof. Der Weg ging am Konak vorbei, an den Hörnern und Cafés, in denen eins die Königsorde ausgehängt worden waren. Die Promenadenstraßen waren stark belebt; wie ein Kaufhaus hatte sich die Stunde von dem Kaiserbalkus über die Stadt verbreitet. Auf dem Kali meadow wurde zunächst das große Kursfahrt-Denkmal bestellt, das die serbische Armee den Siegern der letzten Balkankriege errichtet hatte und das nun von den Schrapnells des Weltkrieges durchschossen wurde. Dann fuhren die Automobile über

Brücken, durch Mauern und Gasse mitten in die Stadt, von deren Gebäude nur noch Trümmerhaufen übrig sind. Auf einem vorgeschobenen Befehlsposten, der einen weiten Rundblick gewährt, erhält der Kaiser nun mehr den Vortrag eines Generalsstabsoffiziers, der an der Leitung der Kampfschäfte mitgewirkt hatte. Vor dem hochragenden Rednerpult, daß die Natur hier geschaffen, lag im flachen, leuchtenden Sonnenchein die Karik des Kampfeslands ausgetreut. Die weißen Wasser und schillernden Sumpfseen, die Schwunglosigkeit des flachen Tieflandes veranschaulichend wirkungsvoller, als es Worte vermöchten, die Schwierigkeiten heimlicher Vorbereitung, unerkannter Annäherung und fügten der hohen Taktik aus den Händen der schlüssigen Bildern eine unglaubliche Vorstellung darüber hinzu, was hier getreut worden ist. Nach dem Vortrag ließ sich der Kaiser von dem Festungskommandanten, dem General Kuchinka, das Geleide zeigen, wo im August 1717 Prinz Eugen die Donau überquerte und Belgrad besiegte. Um die Mittagszeit verließ der Kaiser die Stadt und fuhr durch die Stadt zurück zu der Schlussbrücke, die über die Save führt.

8½ Kilometer lang erstreckt sich diese holzgesetzte Kriegsbefestigung über die Save und ihre Seitengräben zum Bahnhof von Belgrad auf dem ungarischen Ufer, ein in der Flut der Erdbeben von mächtigen Felsklippen getragen, dann mit ungängigen Pisten in die lippigen Unjelen gerammt. Noch einmal breitete sich das leuchtend farbige Gemälde der Stadt aus, deutsche und österreichisch-ungarische Rahmen planierten an den Höhen der zerbrochenen trüben Festung, die am Abend reichen Grünungen eine neue gefüllt hatte. — Von Komppelstein führt die Straße nun zu den Kämpfern in der Stadt. Nachdem der Kaiser sieben den Hauptplatz ihrer schweren Erfolge und ihrer unvergänglichen Erfolge bestätigt hatte, wollte er ihnen persönlich für ihre Treue und Tapferkeit einen Dank aussprechen. Durch weite Gebiete führte er zu den Quartieren, wo die Truppen in Ruhe liegen. Der kürzlichste Heimobdienst bat sie mit neuen Rüstern und dem sonstigen Rüstzeug des Krieges ausgestattet. Sie hatten nach dem Übergang über die Save Wochen hindurch mit dem Feinde kämpft, in erbitterten Gefechten gehandelt und trotz der Schwierigkeiten der Nachfrage, der Knappheit der östlichen Nationen in einem anhaltenden Siegeszug aus den Landesstreitnern vertrieben. Freisch und erholt standen sie nun vor dem obersten Kriegsherrn in Parade, in dem guten Bewußtsein, daß einer Anerkennung würdig erwiesen zu haben. Einem offenen Bier war auf den Paradeplätzen der jeweiligen Quartiere die feierliche Wache mit den silbernen Pagenen aufmarschiert. Helmatische Marschlänge begrüßten den hohen Hof. Der Kaiser schritt aufwärts, die Arme ab und schüttete Offizieren, deren

Name ihm besonders vertraut ist, die Hand. Dazu sprach: Der Kaiser überreichte zahlreiche Medaillen für die Auszeichnung. Befehlshabenden persönlich die Güter eines Kreises mit Worten des Lobes und persönlicher Anteilnahme. Dann zogen die Truppen, bis an dem Zug über das verlöbte Land so großen Anteil hatten, im Vorsetzen, die dem Kaiser vorläuft. Nachdem der Kaiser den Befehlshabenden in der nachfolgenden Art nochmals eine Freude über die die Ruh und Ruhe der Körpers und dessen vorausgegangenen Ausübung androhte, feierten die leicht bewegten Truppen in ihren Quartieren gaudi.

## Sport.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen. Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

Die österreichische Eislauf-Weltmeisterschaft 1916 in Wien wurde bei herrlichem Wetter und guter Beteiligung ausgetragen.

Das Turnenmeisterballt gewann Graulein W. Samland mit 124,25 Punkten vor Grönlein W. Reichmann, der 124,20 Punkte erzielte. Der österreichische Meister für Seniors blieb unser August mit 123,90 Punkten stehen. Den zweiten Platz belegte Dr. O. Ritter mit 123,50 Punkten.

# Inventur-Verkauf

in den  
erlaubten  
Abteilungen

## Damen-Putz

Ungarnierte Damen-Hüte in Samt und Plüsche	
Damen-Hüte, elegant garniert, besonders preiswert, früher 12.75,- jetzt 8.75,-	jetzt 8.75,-
Große Auswahl in Fantasies, schöne moderne Sachen	1.45 und 95,-

Handtaschen, elegante Fassons	Stück 2.95, 2.45, 1.95
Portemonnaies für Herren und Damen, hübsche Form	2.25, 1.25, 1.10
Gumm-Gürtel	95, 75 und 60,-
Harschmuck-Garnituren in hell und dunkel	1.50, 1.25 und 95,-

## Pelzwaren

Pelz-Kollier, mod. Form, mit Kopf u. Schweif, Natur-Opossum, Chines. Steinmarder, Skunka-Opossum, Nermarmot, Nutria, Wert bis 40.00,-	jetzt zum Aussuchen 10.75
Pelz-Stolas, schwarz Kanin-Rase, Rechteckende, Wert bis 20.00,-	jetzt 9.75, 6.75 und 4.75
Ein Restbestand weiss. Tibet-Stolas, Wert bis 50.00,-	jetzt 12.75

## Ferner preiswertes Angebot in den anderen Abteilungen

Blusenkragen in Batist	Stück 75,-
Damen-Westen in Rips und Batist, mit Hobisbaum	1.45 u. 95,-
Jackett-Kragen in Rips	95 u. 48,-

Stuart-Kragen	1.45, 1.25 u. 95,-
Kinder-Garnituren, weiß	1.25 u. 95,-
Kinder-Matrosen-Garnituren	1.45 u. 1.15

## Konfektion

Damen-Unterröcke aus Moltonstach oder Trikotrupp mit Blenden und Tressenhaeseln und plissiertem Volant	4.75, 2.95, 1.95
Damen-Unterröcke aus gestreiften Zephyrlieben oder Satin	2.45, 1.75, 1.25

Morgen-Jacken aus dicken Flauschstoff, große Auswahl in Farben und Fassons	3.75, 2.95, 2.45
Morgen-Röcke aus dicken Flauschstoff, große Auswahl in Farben und Fassons	3.95, 4.75

Herren-Socken, gest. ... Paar 95, 75, 48,-
Herren-Socken, Landwolle ... Paar 1.35
Herren-Socken, reine Wolle, infeldgrün
Paar 1.95

Frauen-Bartchenhosen, bunt ... Paar 1.10
Frauen-Bartchentröcke bunt
Herren-Socken, prima Wolle, Ersatz für handgestrickt
Paar 2.25

## Kleiderstoffe — Samt- und Seidenstoffe

Kostümstoffe, 150 cm breit, in hellen Streifen	2.50 und 1.60
Kleiderstoffe, mod. Schotten	95,-

Blusensamt kariert oder einfarbig, prima Körpeware, Meter 2.45 und 1.95
Blusensalze In modernen Streifen Meter 1.75, 1.25 und 95,-

Blusenstoffe, einfarb. Popeline oder Cottolin in vielen modernen Farben	Meter 1.25
Damast od. Stangenleinen, pa. Qual.	

Deckbettbreite ... 1.35 und 1.10
Kissenbreite ... 95 und 78,-

Bettzeug, bunt, prima Ware	1.10
Deckbettbreite ... 70	70,-

Handtücher, weiß, prima Halbleinen-Drell ... ½ Dutzend 3.50 und 4.75
Handtücher, weiß mit roten Streifen; Halbleinen ... ½ Dutzend 4.75 und 3.95

Wischtücher, prima Halbleinen ... ½ Dutzend 3.75 und 2.00
---

## Ein Sortiment Damen - Blusen

Neuheiten der letzten Saison, z. T. aus der vergangenen Saison, aus Wolle, Seide, Voile, Batist, Tüll und div. Waschstoffen zusammengest., in 4 Preislagen	2.95, 1.95, 1.25, 75,-

## Ein Sortiment Damen - Blusen

Neuheiten der letzten Saison, aus besten reinwoll. Stoffen, Seide, Tüll, Voile, in vornehmer Ausführung, in 3 Preislagen	3.75, 4.75, 3.95

## Ein Sortiment Kostüm - Röcke

aus mellierten Stoffen oder modernen Schotten	3.75, 3.95, 2.95

## Ein Sortiment Kostüm - Röcke

aus marineblau oder schwarz reinewoll. Cheviot, Kammgarn und Diagonal	8.75, 6.75, 4.75

## Damen - Paletots

mod. Schotten oder Strickwaren, lange oder halblange Fassons	14.50, 9.75, 6.75

## Jacken - Kostüme

aus mellierten Stoffen, Neuheiten der letzten Saison	19.75, 16.75, 13.75

## Jacken - Kostüme

aus mellierten Stoffen, Neuheiten der letzten Saison	25.50, 19.50, 15.75

## Damenwäsche

Damen-Nachhemden mit gesticktem Bittel oder Kragen	4.75, 4.50, 3.95
Damen-Nachhemden mit Stickerei 6.00, 4.95, 4.50, 3.95	

## Damenhemden mit u. ohne Stickerei

**Saungäste.**

Roman von J. Oppen.

(2. Fortsetzung.) Radikal verdeckt.  
Es war etwas in Berndis Herz, was Frau Eva noch verschlossen gehalten war. Sie bezog nicht sein volles Vertrauen, und auch sie war niemals reizlos in ihm aufgegangen, es stand zwischen ihr und ihm das Bild des ersten, den sie nie vergessen hatte. Berndi hatte wohl viel verdient, aber er hatte nicht das Talent gehabt, seine Erfüllungen zu sommeln. Er genoss den Ausgabstisch, ließ alle, die ihm nahe waren, teilnehmen, hatte stets eine offene Hand und ein offenes Haus gezeigt, und so war er gekommen, doch sie nach dem jähren Umgang bestanden ohne genügende Mittel zu einem vagenlohen, wenn auch bescheidenen Dasein. Es war nötig, daß sie die Heimat verlassen müßten, alles Schöne und Wertvolle zu geringem Preise veräußern, um das Notwendigste zu retten. Der Aufenthalt lag grau und trüb vor ihr, nichts zeigte sich ein Lichtblick. Und auch die Hoffnung für eine gesicherte Zukunft der Kinder war gestorben. Sie hatte erwartet, daß Gerda, Jugendfreund, Kurt u. Hansen, das Verlobt mit keiner veröffentlicht würden. Doch Wochen waren vergangen, ohne daß er eine Zeile geschrieben, noch bekommen wäre, aus sein Höhern aufzufinden. Es schien, als sollte auch der Sohn der erste Siegesstrahl unterstellt vorübergehen. Frau Eva seufzte schwer. Ihre milden Augen schlossen sich momentan. Sie schliefte, legte sich auf ihr bescheidenes Lager und weinte sich langsam in den Schlaf.

Vore hatte noch immer geplant. Aber da sie keine Antwort erhielt, war sie endlich auch verstummt, und bald zeigten die regelmäßigen, tiefen Atemzüge, daß der Schlaf sie gefangen nahm.

Aenne starzte mit offenem Auge in die Dunkelheit. Das kleine, niedrige Zimmer beeindruckte sie. Ihr Blick sah wohl weit hinaus über zahllose Dächer, Kirchturmpitzen, doch war er gewöhnt gewesen, auf das Meer zu schauen, in unbegrenzte Ferne. Dieser Blick, diese neue Gewohnheit hatten eine

wunderbare Kraft auf sie geübt. Sie hatten ihr den Sinn, die Seele geweitet, ihr das Bewußtsein für die Schönheit und Zusammengehörigkeit der Dinge vertrieben. Sie sah nicht wie andre junge Menschen die Welt in Einzelbildern, sie ersahen ihr als ein lebendig wirkendes Ganze mit rätselhaften Zusammenhängen. Das Meer sprach zu ihr, es schaute sie auf schlußhaften, tiefen Augen an, es lächelte zu sagen: „Ich bin überall schön, du mußt mich verstehen lernen. Doch du ich kann und gebunden. Niede du sollt meiner und löse mich aus meinem Schweigen!“ Die Heimat am Meer, das war ihre große Liebe gewesen. Es nicht mehr zu sehen, brachte ihr tiefen Schmerz, und jetzt übertrug sie das Heimweh, und vor ihrem geistigen Auge sah sie es in seinen wechselseitigen Farben und Stimmungen. Jetzt still, wie eine unendliche Albergrane Perlmutterschale glitzernd, mit Silberlichtern, der Horizont darüber in purer, weißlicher Weise, und dann wieder den Himmel wolkenverhangen wie eine Schale aus Blütlglas über den zöggrauen Wellen. An dem felsigen Strand schmiegt sich schmeichelnd das Meer, bald siebart es sich in leuchtende Silberwellen, bald lag es tief violet und grün verschwommen am Horizont wie sattiges Gelbkleidblau und vermählte sich mit dem lichtblauen Himmel voll dunkler und heller Wolkenkreisen. immer zauberte ihr die Schaufucht das Meer vor Augen, den Nahen, mit dem sie hinausgerudert war mit Kurt u. Hansen, dem Freund ihres Bruders, dem sie ihre junge Liebe geschenkt und der sie scheinbar vergeben hatte.

Er hatte schon als Gymnasiat seine Ferien häufig im Schloß am Meer verbracht. Seine Mutter, eine Offizierswitwe, lebte von der langen Pension mit ihren drei Töchtern in Berlin und verachtete mit allen nur erdenklichen Mitteln nach außen hin ihre gesellschaftliche Stellung aufrechtzuhalten, um dadurch die Zukunft ihrer Kinder möglichst günstig zu gestalten.

Ihre erste Enttäuschung war, daß Kurt, den

Traditionen der altsächsischen Familie entgegen, einen bürgerlichen Beruf gewählt hatte. Doch sie kannte die Meinung des Knaben nicht unterdrücken.

Auch kam es Berndi, dem großzügigen Manne, nicht darauf an, dem jungen, trebsamen Menschen, dem Freunde seines Sohnes in doch heriger Weise zu helfen. Er hatte seine Freude an den beiden aufstrebenden, fähigen, unkräftigen Menschen und tat mit ihnen mit, selbst für den Jüngsten, jugend- und hoffnungsvoll.

Es war daher so natürlich, daß Kurt in ungewohnter Weise hindurch mit Aenne und Vore freundlich verkehrte und daß das ernste, hübsche Mädchen tiefen Eindruck auf ihn gemacht hatte.

Sie war die erste, die ihm begegnete, und er hielt sie fest.

Aenne Eltern haben viele Reisen wochenlang.

Gerd, der seine Zwillingsschwester schwärmerisch liebte, nahm das süße Werden seines Freundes um sie mit Begeisterung auf.

Das Glück lachte aus allen Winkeln des sonnigen Schlafzimmers am Meer bis zu jenem Tage, an dem der Stolz des Hauses — Gerd — in den Süden verbrannte.

In den Wogen des Trauer und der Sorge um die Zukunft hatte Aenne ihre Herzenswünsche ganz in den Hintergrund gedrängt. Kurt hatte sie heimgeleitet, dem Freunde die leichte Ehre erwiesen und seitdem es ihm möglich war, den Trauernden mit Rat und Tat beigestanden. Dann war er nach Berlin gereist, um sein Amt einzutreten.

Seine Briefe waren zuerst häufig gekommen, dann traten längere Pausen ein, und jetzt wartete Aenne vergebend auf sein Kommen, obgleich sie ihm schon längst ihre Ankunft angezeigt.

Was hält ihn fern? Das Mädchen ahnte es, doch sie wagte nicht, es sich klar einzugehen. Sie möchte nicht diese Liebe, diese Hoffnung sich selbst rauben, das einzige, das ihr die Not des Taifuns jetzt erträglich mache. Die Bürde des Lebens lag

so schwer auf ihren Schultern. Der Weg, den sie vor sich sah, war so grau wie jetzt die fahle Dämmerung, die den kommenden Tage voranging.

Diesen grauen Weg zu gehen, Monate, Jahre, ohne einen Lichthilf, ohne Hoffnung, das glaubte sie jetzt nicht zu können. Sie wollte an ihm und an seiner Freude festhalten. Sein Schweigen würde sich gewiß auslären, sie liebte ihn und vertraute ihm und kannte ihn auch. Noch alle andern an ihm zweifeln, ihre Liebe mache sie stark und fest.

Sie schüttelte die schwere Müdigkeit ab, die die schlaflose Nacht ihr gebracht, band auf, um ihre Tagedarbeit zu beginnen. Bald würde der arme Kranke auch erwachen, und für ihn mußte querj geforgt werden.

Guten Tag, Kinder! Was nennt ihr verwandtschaftlich treu, mich ich gestern von eurer Ankunft an bemerktheit? Da laufe ich mir die Füße ab, um euch eine passende Wohnung auszuführen, und ihr instaliert euch sonst fragen und lasst mich in Ungezwölfheit über alles.“

„Berzel, liebe Schödgerin“, erwiderte Frau Eva entschuldigend, indem sie sich bewußte, der Verfasser die kostbare Pelzhaut abzunehmen, die das enganliegende, vornehme, schwarze Nachtkostüm schmückte. Justizrat Salden, der Freund Bruno, bat sich für uns bemüht, als er einige Tage in Berlin anwesend war. Die Wohnung stand leer. So ging alles schnell vor sich.“

Tante Vore nickte. Sie ließ sich etwas geräuschiell in den Lehnsessel nieder und sah durch den Fenster, dem sie umständlich auf ihre dritte Rolle gedreht, sich neugierig in dem beschiedenen, doch recht wohnlichen Zimmer um. „Hier Treppen! Der Stiel geht einem aus“, knachte sie, die Rechte auf den festen Schuhen, vollen Busen legend. „Wie kommt ihr nur? Es ist geradezu himmelschreidend.“

Frau Eva seufzte. „Du weißt, es ist wegen Bruno. Wir müssen und doch recht still verhalten.

**Sehr beachtenswertes Angebot**in Sommer- und Winter-Bekleidung  
für Herren-, Knaben- und Kinder**Herren-Bekleidung**

Jackett-Anzüge	nur ₦ 19.00	25.00	29.00	33.00
Rock-Anzüge	nur ₦ 31.00	39.00	48.00	55.00
Winter-Mäntel	nur ₦ 18.00	27.00	33.00	42.00
Frühjahrs-Paletots	nur ₦ 15.00	21.00	29.00	35.00
Loden-Joppen	nur ₦ 5.00	8.00	12.00	16.00
Gehrock-Anzüge	nur ₦ 29.00	39.00	49.00	56.00

Gute Strapazier-Hosen	nur ₦ 3.00	5.00	8.00	8.00
Faune Gesellsch.-Hosen	nur ₦ 9.00	12.00	15.00	19.00
Sport-Anzüge	nur ₦ 17.00	25.00	32.00	39.00
Fantaisie-Westen	nur ₦ 5.00	7.00	9.00	12.00
Bozener Mäntel f. Herren	nur ₦ 18.00	23.00	29.00	35.00
Pelerinen f. Herren und Damen	nur ₦ 10.00	12.00	15.00	21.00

**Gummi-Mäntel**für Herren — gute alte Gummierung, kein Ersatz, nur ₦ 27.00 35.00 42.00 48.00  
für Damen — hervorragend schöne Auswahl . . . nur ₦ 15.00 21.00 29.00 35.00**Herren-Geh-Pelze**solide Ausführung . . . . . nur ₦ 95.00 115.00 135.00 150.00  
Imitation mit Sealskin-Kragen . . . . . ₦ 55.00 65.00 75.00 95.00**Knaben- und Jünglings-Bekleidung**

Jackett-Anzüge, 1- u. 2-treibig	nur ₦ 17.00	19.00	24.00	29.00
Mäntel u. Ulster	nur ₦ 17.00	25.00	29.00	35.00
Sport- u. Wanderjoppen	nur ₦ 5.00	8.00	9.00	13.00
Sport-Anzüge	nur ₦ 19.00	23.00	27.00	31.00
Langen Knaben-Hosen	nur ₦ 4.00	6.00	8.00	9.00
Sport- u. Klettar-Hosen	nur ₦ 6.00	8.00	9.00	10.00
Bozener Mäntel	nur ₦ 10.00	13.00	16.00	19.00

Schlupf - Blusen - Anzüge	nur ₦ 8.00	8.00	12.00	15.00
Prinz-Heinrich-Anzüge	nur ₦ 7.00	10.00	14.00	18.00
Kieler Jacken	nur ₦ 8.00	8.00	12.00	12.00
Knaben-Ulster u. Paletots	nur ₦ 7.00	9.00	12.00	15.00
Kniehosen aus gutem Besten	nur ₦ 2.00	3.00	4.00	6.00
Leibchenhosen	nur ₦ 1.00	1.00	2.00	3.00
Pelerinen f. Knaben u. Mädchen	nur ₦ 4.00	6.00	9.00	12.00

Ein Posten Knaben-Spiel-Kittel . . . . . ₦ 0.20 1.00 1.00 2.00 3.00

Ein Posten leicht angeschmutzte Wasch-Anzüge . . . . . ₦ 2.00 3.00 4.00 6.00 8.00 10.00

Ein Posten einzelne Wasch-Blusen, Schaufeststücke . . . . . ₦ 0.75 0.90 1.00 1.00 2.00 3.00

Ein Posten Kittel-Anzüge, darunter keine Modelle . . . . . ₦ 3.00 4.00 5.00 8.00 9.00 10.00 12.00

Die neue Ausstellung in meinen Schaufenstern darf Sie interessieren

**Heinrich Esders**

Ecke Prager Straße

Dresden

Ecke Wallstraße

**1 Million****2. Million****3. Million****Gummi-Absätze**

Gardinen! ₦ 1-5 Stück preiswert. Tällanten 2 Meter 90 Bl. Starer, Gruner Str. 22, I.

Bequeme Teilzahlung.

Gummibänder für Gardinen!

Pfunds Milchonin

hergestellt aus entrahmter Milch, Honig u. Zucker

Pfunds Milchonin sollte in keinem Haushalt fehlen!

Preis das Glas (ein Pfund netto eins) nur 75 Pfennige

Sie haben in allen unseren Versailläden u. durch unsere Ausfahrer

Dresdner Moskerei Gebrüder Pfund

Fernsprecher: Sammel-Nr. 28246.

48058

**Tran**

muß das Schuhlett enthalten, sonst

verhindert es nicht das Eindringen

des Wassers in das Schuhzeug.

**Universal-Tranolin und**

Wenn sein Zukunft erkänt ist, dann könnten uns Unnachahmlichkeiten erwachsen, die — —“

Bräulein Vore Verndt zuckte die Achseln. „Wähn-  
nen, daß ihr ihn zu Hause behältet. Vielleicht würde  
eine rationelle Pflege in einer Anstalt ihn heilen.  
Ich möchte so gerne helfen, möchte — —“

Die Baumweltkern schüttelte den Kopf. „Du  
weißt ja, Vore, der lachsfarbene Kater hat eine leidliche  
Depression auszuschaffen, die jahrelang dauern kann.  
Gottlob ist er selten eregt und außerdem so an und  
gewöhnt, daß ich glaube, er erholt sich hier im Kreise  
seiner Freunde am schnellsten.“

Doch Bräulein wollte eine Einwendung machen,  
doch Frau Eva habe fort:

„Ich danke dir für deine Güte. Es ist mir eine  
Beraubung und auch ein Trost, ihn bei uns zu  
lassen.“

„Mein Trost nennst du das? Zu all dem Unglück  
noch diesen lebendigen Dämon hier vor Augen?  
Nein, Schwägerin, Trost ist das nicht. Solligt euch  
nicht selber mit eurer schwachen Sentimentalität. Ein  
Trost wäre es nur, wenn ihr leben würdet, doch ihr  
kümmert euch mit eurer Dingablage nicht. Doch solange er diese  
Wohltat nicht empfindet, reibt ihr euch ohne  
Ruhe auf.“

„Ich habe keinen Bruder auch lieb“, hub sie fort,  
drohend er und ich so ganz entgegengesetzte Charak-  
tere sind. Er war kein von einem göttlichen-gentilien-  
Reichsheim, genoß den Augenblick, ohne an die Zukunft  
zu denken, und glaubte, einen Kontakt mit dem Schick-  
sal genug zu haben für dauerndes Gelingen all seiner  
Unternehmungen. Der erste Jahr Schlag rauhte ihm  
den Verstand. Das ist Schwäche.“

Frau Eva seufzte. „Wort nicht so! Dieses Un-  
glück trof ihm, den Sünder, wie ein Blitzeinschlag die  
Krone eines starken Eichbaumes trifft, weil sie mit  
tausend Nichten in den Himmel ragt. Wie hat er an  
dem Sohn gehangen, wie war dieser Tag für ihn so  
wichtig und für sein Unternehmen! Tu ihm nicht  
unrecht.“

„Unrecht? Ich habe ich's nicht gemeint. Doch jetzt  
verlängert das Leben eure Kräfte ganz, Ihr möchtet das,  
was möglich ist, aufzuhalten, um vorwärtszukommen.  
Deshalb überlegt mit die Sorge um ihn.“

„Rein, um keinen Preis“, erwiderte Frau Eva  
sich, „es muß gehen mit ihm; was auch kommen mag,  
wir bleiben zusammen. Ich könnte es nicht ertragen,  
wenn Gottlob ist er selten eregt und außerdem so an und  
gewöhnt, daß ich glaube, er erholt sich hier im Kreise  
seiner Freunde am schnellsten.“

Doch Bräulein wollte eine Einwendung machen,  
doch Frau Eva habe fort:

„Ich danke dir für deine Güte. Es ist mir eine  
Beraubung und auch ein Trost, ihn bei uns zu  
lassen.“

„Mein Trost nennst du das? Zu all dem Unglück  
noch diesen lebendigen Dämon hier vor Augen?  
Nein, Schwägerin, Trost ist das nicht. Solligt euch  
nicht selber mit eurer schwachen Sentimentalität. Ein  
Trost wäre es nur, wenn ihr leben würdet, doch ihr  
kümmert euch mit eurer Dingablage nicht. Doch solange er diese  
Wohltat nicht empfindet, reibt ihr euch ohne  
Ruhe auf.“

„Ich habe keinen Bruder auch lieb“, hub sie fort,  
drohend er und ich so ganz entgegengesetzte Charak-  
tere sind. Er war kein von einem göttlichen-gentilien-  
Reichsheim, genoß den Augenblick, ohne an die Zukunft  
zu denken, und glaubte, einen Kontakt mit dem Schick-  
sal genug zu haben für dauerndes Gelingen all seiner  
Unternehmungen. Der erste Jahr Schlag rauhte ihm  
den Verstand. Das ist Schwäche.“

Frau Eva seufzte. „Wort nicht so! Dieses Un-  
glück trof ihm, den Sünder, wie ein Blitzeinschlag die  
Krone eines starken Eichbaumes trifft, weil sie mit  
tausend Nichten in den Himmel ragt. Wie hat er an  
dem Sohn gehangen, wie war dieser Tag für ihn so  
wichtig und für sein Unternehmen! Tu ihm nicht  
unrecht.“

„Untschuld? Ich habe ich's nicht gemeint. Doch jetzt  
auf der Treppe. Willst du vielleicht Bruno guten  
Abend sagen?“

Das Bräulein folgte der voranschreitenden  
Schwägerin in das Schlafzimmer. Verndt erwiderete  
den Gruß der Schwester nicht. Nur, als sie ihm den  
die Schüler floß, läutete er gleichmäßig auf.  
Seine krankhaften Hände spielten nervös mit den  
Haarspitzen. Augenblidelong sah er sie an, dann  
lachte er leise: „Das Schloß ist schon fertig, das Schöne  
Schloß am Meer. Geduld noch, Eva, dann ziehen wir  
dort ein.“

Er wußt die Steine zusammen, richtete sich auf.  
Es schien, als höre er ein Geräusch. Paulchen hob er  
den Kopf. „Oh, ob Gerd jetzt kommt? Gerd steht so  
lang, ob, so lange.“

Im nächsten Augenblick traten Günther und Vore  
ins Zimmer. „Guten Tag, Vater, grüß Gott, Tante!  
Schon lange da?“

Doch Bräulein wußt die härmischen Sieb-  
solutions der Nichte energisch ab. „Willst du noch  
immer noch ein Kinderspiel? Das dich aber raus-  
machst. Wädel, breut mich. Ein häßliches Gesicht  
ist immer ein guter Empfehlungsbrief. Ich kann  
dich gut brauchen. Gabe erst gehörn eine saule Groß-  
stadtpflanze aus meinem Geschäft hinausgeworfen.  
Kriegs-Gehalt, was ist die natürlich auf die Spar-  
scheine ihre, Wohnung, Essen, Kleidung usw. Schlag  
ein, Wädel, das Geschäft ist fertig.“

Das junge Mädchen schwieg und sah hilfesuchend  
auf Mutter hinüber. Frau Eva legte begütigend die  
Hände auf die Schulter der Schwester und sagte:  
„Du kennst ja Vores helten Wunsch. Sie will Künt-  
slerin werden, ich glaube auch nicht, daß sie dir im  
Geschäft Freude machen würde, sie ist keine ruhige,  
gewissenhafte Arbeitlerin.“

„So ergiebt ich sie dazu“, erwiderte Bräulein  
Verndt fest. Sie schien das Gehörte überhört zu  
haben. „Kein Meister fällt vom Himmel.“

„Kenne wird bald da sein. Sie hat eine Emp-  
fehlung an eine Vorzellsanstalt, sie möchte gern  
Malereien ausführen. Vore und Günther höre ich eben  
drang in mir —“

„In der Welt der Verlogenheit unterzutauchen  
eine von den vielen zu werden, die mit dem Leben  
spielen, keinen äußeren Glanz anstreben, ihm alles  
opfern, Jugend, Schönheit, Ehre, Gemüten. — Wüßt  
ihr denn, was das heißt, zum Theater gehen? Abt  
ihm dann, was das heißt, zum Kampfe, Gefahren, Verlustrümpfen,  
die damit verknüpft sind? Unter Hunderten bringt  
es einmal eine zu einer gefährlichen und geachteten  
Stellung. Doch wie sie sich durchsetzt, das ist die  
Frage. Ihr Ablösungskosten kennt ja das Leben gar  
nicht und glaubt nur euren Träumen, daß ab von  
so drastischen Gedanken, ich warne euch.“

„Noch ist es ja nicht festgestellt“, beruhigte Frau  
Eva, „ob Vores Talente wirklich groß genug ist, um  
sie diese Karriere einzuschlagen zu lassen.“ Sie wollte  
um seinen Preis die gerechte Schwägerin noch mehr  
eigentlichen. „Vorläufig soll sie ihren Willen haben, bis  
es sich prüfen läßt.“

Natürlich, jedes unreife Ding muß immer  
seinen Willen haben und sich unglaublich machen,  
Gerd mit seinen Erfrierlaunen hat sich umgedreht  
und einer Leben vernichtet, dem Vater den Verstand  
genommen. Nun wird sich Vore noch um Ehre und  
Wohl bringen.

Was sollst du für einen Willen, Günther?“ schloß sie  
hebhaft. „Deine Wünsche geben wohl auch nach Will-  
feststehend. Wenn bleibt die einzige, die die Augen noch aufhält und klar sieht. Gerd ist leider  
nicht zu helfen“, schloß sie, da die drei beharrlich  
schwiegern. „So geht denn euren Weg, wie soll's  
freuen, wenn's auch gelingt. Doch für Küntsler-  
launen, Pomp und Kleiderkram ist Tante Vores  
Beutel geschlossen, merkt euch das. Und nun lebe  
wohl.“ Sie nahm ihre Sachen, ungebüldig die Hilfe  
ihrer Nichte ablehnend, und rauschte zornbelebend  
hinaus. Die Burlückebiedenen sahen einander leicht  
betroffen an.

(Fortsetzung folgt.)

# Preiswerte Angebote!

## Stoff-Blusen

für Damen, reine Wolle, halb-  
frei oder mit Bündchen 1.95

Damen-Blusen aus weichbarem  
Bordent 95,-

Weisse Damen-Blusen aus  
Selle oder Satin 1.25

Schwarze Clothblusen, halb-  
frei oder mit Bündchen 2.45

Selde Dame-Blusen, leichte  
Reinheiten, halblose Qualität 6.50

Tuch-Unterröcke, mit hohem  
Gürtelbelast 3.25

Kostümröcke aus reizvollenem  
Gebrot, leinart oder blau 4.95

## Elegante Kopfschals

in Seide, Halbfeste u. Kunst-  
seide 1.95

Herren-Sportmützen  
nur große Weiten 48,-

Schüler-Mützen  
alle Weiten 1.25

Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel  
Größe 31-35 2.60

Größe 27-30 2.25

Größe 25-29 1.95

Braune Segeltuch-Turnschuhe  
mit feiner Sohle, zum Schnüren  
Größe 31-35 1.95

Größe 27-30 1.65

Damen-Tuchschnüre  
feine weiss und haltbar 1.50

## Tüll-Gardinen

weiß oder creme  
ca. 120 cm breit . . . Meter 68,-

ca. 180 cm breit . . . Meter 98,-

Tüllkanten für Vitrinen, weiß  
oder creme . . . Meter 58,-

Goldfarbige Vitragenstoffe  
Meter 85,-

Abgepasste Wachstuch-  
decken, 80x115 groß 1.25

Regenschirme für Damen und  
Herrn, halbdurchiger Röperstoff 2.45

Wischbücher, rot oder blau fariert,  
düftig groß 1/2 Dutzend 1.25

Weiße Tischläufer  
110x120 groß 1.25

## Kinder-Badetücher 1.15

aus gutem Strahlstoff . . .

Frottierhandtücher, dunkel 42,-

Waschechte Tischdecken, dunkel 1.25

Starke Männersocken, bunt-  
derb. belbte Qualität 52,-

Haltbare Damenstrümpfe,  
1/2 gefüllt 75,-

Dünne Damenstrümpfe  
dunkel und braun 45,-

Trikot-Unterhosen  
für Herren 1.95

## Waschechte Mädchen-Schürzen

in allernettester Qualität,  
50-50 cm lang, 1.75, 1.45, 95,-

Weisse Mädchen-Schürzen 1.25

Waschechte Knaben-Schürzen 48,-

Halbreformschürzen (Mädchen)  
60-60 cm lang, hell. Stoffe 1.50, 1.25

Damen Blusen-Schürzen aus  
Strahlstoff, weiß oder creme 28,-

Moderne Halbschürzen für  
Damen, aus weichem oder schwerem  
Tuch, mit Samtkomplikator 48,-

Damen-Westen aus weichem  
Rippe und Glashabff, leichte Re-  
bellen 55,- 58,-

## Kostüm-Röcke

aus gemusterten Stoffen 2.75

## Filz-Schnallenstiefel

mit Ledersohle und Lederspitze, unver-  
wüstlich im Tragen

Größe 31-35 3.25

Größe 27-30 2.75

Größe 25-29 2.25

## Leinene Tischläufer

mit gemalter dunkler Rente 68,-

Bunte Männer-Taschen-  
stöcher, einfarbig blau, rot, braun, 24,-

Eltern 24,-

Weisse Linontaschenstöcher  
mit Monogramm, alle Buchstaben  
vorwärts 1.15

Bunte Barchent-Betttücher  
für Kinderbetten 85,-

Weisse Barchent-Betttücher  
richtig stroh 2.20

Federlicht-Bettlinotte, platt  
rot oder gelb, Deckenbreite 1.45

Federlicht-Bettlinotte  
richtig stroh 98,-

Federlicht-Bettlinotte  
richtig stroh 1.45

## Füßlinge

zum Anziehen an Strumpfhosen,  
keine Qualität . . . Paar 25,-

starke Qualität . . . Paar 42,-

Warmgefütterte Unterhosen  
für Herren, in 3 Größen, 3.25, 2.95, 2.75

Weisse Damen-Hemden aus  
guter Qualität, reich garniert,  
2.45, 2.25

Kinder-Lackgürtel in allen  
Größen 19,-

Wäschestickeroleien aus Ein-  
sätzen, 8-8 cm breit, St. 4% Mr.  
28,-

Wäschestickeroleien aus Ein-  
sätzen, b-10 cm breit, St. 4.10 Mr. 95,-

Unterrock-Stickeroleien  
20 cm breit, mit gebundenen Bändern  
95,-

Bunte Damenbeinkleider,  
richtig stroh, vorzügliche Qualität 2.25

Einfarbige Kalmuk-Röcke, 95,-

mit Bolant, für Damen . . .

gutem Gummi 48,-

## Stickerei-Garnituren

für Stuben und Wäbden,  
runde und eifige Formen,  
weiß und creme 95,- 58,-

Talbandchen für Damen, aus  
weichem oder sponorigem Taff., mit  
Schnürenjähnchen 95,- 48,-

Kinder

## Butterverteilung.

Ruf Grund von § 16 der Bekanntmachung vom 14. Januar 1916 über die Butterverteilung wird bestimmt:

§ 1.

Vom 29. Januar bis mit 1. Februar 1916 kann auf die angemeldeten Butterfertiger und Butterbezugsstellen

### die Hälfte

des angemeldeten Betrages zugeliefert und bezahlt werden.

Die Buttergeschäfte dürfen sonst in diesen Tagen nicht mehr als  $\frac{1}{2}$  Pfund Butter auf die Karte und 50 % des Wochenausgangs auf die Bezugsstellen liefern. Diese Beträge sind sie zu liefern verpflichtet.

§ 2.

Die Butter- und Getreideverteilungsschicht ist angewiesen, auf jeden Wochentag zweitens die Hälfte sofort zu liefern.

§ 3.

Für die Woche vom 1. Februar 1916 ab ist die Anmeldung nach der Bekanntmachung vom 23. Dezember 1915 fortzuführen.

§ 4.

Zwischenabstimmungen gegen diese Vorschriften werden nach § 27 der Bekanntmachung vom 14. Januar 1916 bestraft.

Dresden, am 27. Januar 1916.

**Der Rat zu Dresden.**

### Familien-Anzeigen



Hans Karsolky

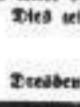
Am 18. Januar, nachdem er von Anfang an alle Übungen dieses kriegerischen Artes im Süden erlitten hat, im Alter von 25 Jahren sein blühendes Leben lassen mußte. Er folgte seinem vor 9 Minuten gestiebenen Leben Schwager in die Ewigkeit nach.

Im letzten Sommer  
Herrn Karsolky an Walter.  
Herrn Karsolky steht Südbaden, Berlin,  
Herrn Karsolky, 1. St. im Hebe- und Steuer-  
Gebäude, Dresden, 1. St. im Hebe- und Steuer-  
Gebäude, Dresden, 17. Berlin.  
Ruhe laut in Seidenland!



Otto Erwin Limbach

Bekanntmachung-Bericht 15. 1. November.  
Am 21. Februarjahr am 11. Februar 1915  
den Heldenkampf für Vaterland erlitten hat.  
Dies seinen Heldenkampf an  
Anna Limbach nebst Frau und Kindern.  
Dresden-Vielen, Wohnstraße 25.  
Ruhe laut in Seidenland!



Hermann Bauer

Maidinen-Gewehr-Schütze  
im Alter von 20½ Jahren.  
Dies zeigt schwierig ist an

Johann Max Bauer.

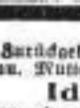
Dresden, Albrechtstraße 16. und Schneiders.



Johannes Willy Bauerfeind,

Erl.-Amt. Reg. Nr. 28. Wald-Gew.-Komp.  
im blühenden Alter von 20½ Jahren den Heldenkampf  
für Vaterland infolge Kopfschüsse erlitten hat. Er  
wurde zweimal unter militärischen Thrunnen im  
Zweilebenen leben Beseitigung und Kammeraden auf  
einem Militärkrankenbett verstorben.

Dresden-Kabin.  
Die kammergezügten Eltern und Geschwister.

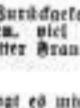


Ida Selma Nöthing

fanden wir allen bewegen, die und in unserm Schwerze  
mit so großer Mitleid und herzlichen Klägeln  
sich trösteten, unter innigem Dank. Ganz besonders  
Dame und Herrn Doktor Jäckel für seine  
herzlichen Worte am Totgute, sowie den Haushabern  
der Herrenleute des Hause Jakob und  
den Beamten und Arbeitern des Hause W. Göbel.

Da aber, liebe Mutter, ruhe laut!  
Dresden, Brundorfstr. 3. den 28. Januar 1916.  
H. Rößling

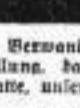
im Namen der Hinterbliebenen.



Anna Euler

besteht es mich, allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank für die Beweise  
herzlicher Teilnahme ausdrücken. Die aber, neue  
Einschlüsse, rufen mir natürlich ein „Ruhe laut“  
in dem blühenden Gras noch.

Im liebsten Trauer  
Richard Euler und Sohn Gerhard, San.-Gefr. 11. 102.  
Dresden, den 28. Januar 1916.



Hermann August Fleischhauer

nach schwerem Sehnen Mittwoch früh verschieden ist.  
Am liebsten Schwestern  
Anna Fleischhauer steht Gladys.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den  
25. Januar nachmittags  $\frac{1}{2}$  Uhr von der Schau-  
stube, Wismarplatz 1, 1. auf dem Südfriedhof.



### Laufwohl-Hüllen

D. R. P. Auslandspat.  
Bestes Mittel gegen  
Wundlauf u. Schweißfüße.  
Eine Wohltat für jed. Fuß,  
besonders im Winter.  
Zu hab. in alien Strümpf.,  
Sohlen- u. dergl. Geschäftchen  
oder direkt von der Firma  
C. H. Müller, Reichshausen/LV.  
Langjähriger Armeleuer.

48199

## Zur Eröffnung der Balkan-Züge



**STOLLWERCK**  
„Gold“ auf den Weg!

## Gerhard & Hey G. m. b. H.

Spedition ■ LEIPZIG ■ Kommission  
BERLIN HAMBURG LÜBECK

Thorn Skalmierszec.

Transporte jeder Art  
im Inlande sowie nach und von dem neutralen Auslande.  
Verzollungen Etlingerungen Versicherungen.  
Regelmäßige Sammelladungen-Verkehre nach allen Richtungen.

Güter-Sammeldienst sowie Paket-Verkehr  
nach Warschau und Lodz.



## Der Krieg

soll keine Konjunktur  
seien, um besonders

### höhe Gewinne

zu erspielen, und da ich  
anderseits mein Lager  
nach Möglichkeit ver-  
kleinern möchte, ehe ich  
zum Heeresdienste ein-  
berufen werde, verkaufe  
ich nach wie vor weiter  
zu normalen Preisen.

### Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe

für Herren und Knaben.  
Herrenstoffe u. Damen-  
Hosenstoffe, Socken-  
Jacke, u. -Mäntel, schwarz u. blaue  
Damen-Cheviots, Hamm-  
garne, Cheviota, Kamm-  
garne, Cheviots usw.

Ferner

### einen Posten Reste.

Otto Zschote Hnt.  
Wallstraße 25  
Eckhaus Breite Str.

14808

Gegründ. 1873

### 10 Teppiche

Diwandecken, Tischdecken,  
Gardinenstoffe, Vorhangsstoffe  
mit kleinen Webstücken vereinigt.

Starer, Grunaer Str. 22, I.

zu Herren- und Knaben-  
Anzügen, Paletots, Män-  
tel, Jeppen, Kosten, Jackets usw., Krimmer,  
Woll- und Seidenplüsch,  
Astrachen, Elbör, gerippten  
Säcken.

Größe gratis.

Dresden-A., Marienstraße

Eingang Antoniplatz, 9.

47808

## Feiner Trauerschmuck

Eiserner Kreuz-Schmuck  
Aparier Schwarzschnuck

für Halbtraner und für den Ge-  
schmack der ernsten Kriegszeit  
in Emaille, Silber, Stahl,  
Halb-Edelsteinen und Jet.

Broschen, Halsketten, Ohrringe,  
Nadeln, Gürtel, Haarschmuck,  
Armbänder, Uhrketten usw.

Auf Wunsch Auswahlsendung.

## Oscar Zscheile

Hoffräderant Ihrer  
Frau Prinzessin Johann Georg

Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.

Fernsprecher 17540.



## Königl. Opernhaus.

Sonnabend, 29. Januar 1916.  
Aus einer Mafe.  
(Kaufhäuser.)  
**Die Schmiede von Rom.**  
Der in zwei Akten von  
Walther Benatzky  
Musik von Karl v. Rosenthal.  
Kaufstätte: Germania  
Büchsenh.  
Dirigenten: Alex. Kornblau.  
Verleihen:  
Hans Röder  
Balduin Staegemann  
Eugen Kornil  
Max Grotzki Mermet-Mitsch  
Der Traum von Rom  
Julius Paulus  
Hans Niederh. Lauter  
Hans Jakob Grindel  
Von Kerkhoff  
Rudolf Schmidauer  
Hans Höller Emil Hubert  
Zur Blüthe Georg Dörmann  
Die alte Blüthe  
Magdalena Secke  
Anf. 14. Ende gen. 14.10 Uhr.  
  
Sonntag, 30. Januar 1916.  
**Die Schmiede von Rom.**  
Anfang 8 Uhr.

## Albert-Theater.

Sonnabend, 29. Januar 1916.  
Kaufstätte-Bühne.  
Hölle Preise.  
Vorleihen: Wundtakten.  
Im Märchenland in 7 Bildern  
mit Schauspielen und Tanz von  
Gretel v. Hofmann.  
Anfang 9.15. Ende 8 Uhr.  
Kaufst.-Verleihung.  
Im Rosenkeller.  
Die Gehshörer.  
Schmiedet zu einem Ritt von  
Wolfgang v. Weiß.  
Verleihen:  
Wilhelm Anna Schaeffer  
Marienne Lotte Klein  
Fabrice Paul Günther  
Vielträger Herbert Klemm  
Die Reuerwähler.  
Schmiedet zu zwei Aufzügen  
von Blümchenre. Höppler.  
Verleihen:  
Der Ammann Gustav Koos  
Seine Frau Meta Bünger  
Karl Otto Klein  
Karl Ernst Schaeffer  
Walter Max Schmid  
Gisela Berliner Stern  
Ein Mädchen Editha Guthein  
Anfang 8.15. Ende 10.15 Uhr.  
  
Sonntag, 30. Januar 1916.  
Kaufstätte-Bühne.  
(Schlösserei-Bühne.)  
Tod eines im Werk.  
Anfang 9.15 Uhr.  
Kaufst.-Verleihung.  
Der Menschen.  
Anfang 8 Uhr.

## Central-Theater.

Sonnabend, 29. Januar 1916.  
Großartige Preise.  
Jung nach man sein!  
Cavatina in 8 Bildern von  
Ferd. und Guido Urban  
Schlangenre. von Leo Weis-  
sauer. Muß von Gilbert.  
Anf. 8. Ende gen. 10.15 Uhr.  
  
Sonntag, 30. Januar 1916.  
Kaufstätte-Bühne.  
Alte Preise.  
Wie ein im Vorles.  
Anfang 9.15 Uhr.  
Kaufst.-Verleihung.  
Großartige Preise.  
Die kleine Schaus.  
Anfang 8 Uhr.

## Zoologischer Garten.

Sonnabend den 29. Januar  
nachm. von 5-8 Uhr  
**Grosses**  
**patriot. Konzert**  
von der Rgl. Bergkapelle.  
Dir.: H. Roth.

Dresdener Philharmonisches Orchester.  
Sonnabend den 29. Januar 1916  
pünktlich 8 Uhr.  
**Grosses volkstümliches**  
**Sinfonie-Konzert**  
im Gewerbehaus  
unter solistischer Mitwirkung von  
Frau Dr. Clausen-Gest am Klavier.  
Leitung: Kapellmeister Florenz Werner.  
Cornelius: Der Barbier von Bagdad. Ouvertüre;  
Klaviersolo in A-Dur von Franz Liszt; Schumann:  
2 Stunden; Klaviersoz. und Weber: Aufforderung zum Tanz.  
Eintrittspreisen: Stuhlpalme im Hauptsaal (unnum-  
meriert) 55 Pf., Tischplatte in den Seitensälen, Hinter-  
saal und Galerie 75 Pf., 5 Familienkarten an der  
Kasse Mk. 3,-. Mittelpf. 20 Pf., Einzelkarten im Ver-  
kauf zu 10 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

**Regenerations**  
in Schroth-Kuren: Sommerstein  
b. Seaside I. Thür.

## Königl. Schauspielhaus.

Sonnabend, 29. Januar 1916:

Strel mal zwei 10 Uhr,  
Sommerfest in vier Akten von  
Gustav Wied. Autowirth'sche  
Überleitung von J. Anders.  
Spielzeitung: Hans Süßer.  
Verleihen: Thomas Hamm.  
Kurt Müller  
Auguste Tietze  
Else Kiel  
Aurelia Jau  
Ernst Bräuer  
Thomas Hamm.  
Paul Kiel  
Ludwig Rehberg  
Oskar Röntgen  
Hans Süßer  
Diana Schröder  
Otto Jäger  
Gerd Jäger  
Theo Hammerling  
Gerd Schröder  
Ein Reichsbeamter  
Otto Müller-Harms  
Der Gefangen-Spieler  
Wilhelm Zeitner  
Eduard Elster  
Wilhelm Schäfer  
Ein Gefangener Eugen Goll  
Tora Anna Schröder  
Anf. 14. Ende gen. 9.10 Uhr.  
  
Sonntag, 30. Januar 1916:  
Römis Octavia Gold und Gold  
Anfang 7 Uhr.

Reichs-Theater.

Sonnabend, 29. Januar 1916:

Kaufstätte-Bühne.  
Hölle Preise.  
Vorleihen: Wundtakten.  
Im Märchenland in 7 Bildern  
mit Schauspielen und Tanz von  
Gretel v. Hofmann.  
Anfang 9.15. Ende 8 Uhr.  
  
Kaufst.-Verleihung.  
Im Rosenkeller.  
Die Gehshörer.  
Schmiedet zu einem Ritt von  
Wolfgang v. Weiß.  
Verleihen:  
Wilhelm Anna Schaeffer  
Marienne Lotte Klein  
Fabrice Paul Günther  
Vielträger Herbert Klemm  
Die Reuerwähler.  
Schmiedet zu zwei Aufzügen  
von Blümchenre. Höppler.  
Verleihen:  
Der Ammann Gustav Koos  
Seine Frau Meta Bünger  
Karl Otto Klein  
Karl Ernst Schaeffer  
Walter Max Schmid  
Gisela Berliner Stern  
Ein Mädchen Editha Guthein  
Anfang 8.15. Ende 10.15 Uhr.  
  
Sonntag, 30. Januar 1916.  
Kaufstätte-Bühne.  
(Schlösserei-Bühne.)  
Tod eines im Werk.  
Anfang 9.15 Uhr.  
Kaufst.-Verleihung.  
Großartige Preise.  
Die kleine Schaus.  
Anfang 8 Uhr.

**Königshof.**  
Täglich abends 8 Uhr 30 Min.  
**A. E. Preuß' Gastspiel**  
„Wenn die Glocken läuten“.  
Militärisches Sensations-Schauspiel in 5 Akten  
von A. E. Preuß.  
1. Akt: „Zille Nacht, heilige Nacht.“  
2. Akt: „Im Ehre u. Wohl.“ 3. Akt: „Weinebig.“  
4. Akt: „Der höchste Richter.“ 5. Akt: „Griebe auf Geben.“  
Militär zahlt auf dem 1. Platz zu 10.  
Vorzugskarten gültig!

**Tymians Thalia-Theater**  
Treiben-W. Tel. 14380. Wett. Sines 5.2.  
Heute und folgende Tage: **Gold**  
Zur **Wintersport-Spielplan**  
„Im Sportzug nach Gelingen“  
Im Wagen III. Klasse! In Kugeln abgeschossen!  
Sonntag 3. Mai! 11, 4 und 8 Uhr!  
Verkauf ab 10 Uhr 2 und ab 6 Uhr, auch teleph. 14-80. C.P.  
Mitte 25. 55 x 1.051. Vorzugskarten gültig!

**Rodera-Lichtspiele**  
Wilsdruffer Straße 29



Der neue  
Spielplan

**Zeddy**  
sucht Kartoffeln.  
Heiteres Filmmaterial in 2 Akten.  
In der Hauptrolle: **Paul Heidemann.**

**Zum Tode verurteilt.**  
Tragödie in 3 Akten.  
Kriegsberichte von allen Fronten  
n. a. m.

**Musenhalle**  
Einziges Varieté u. Volkstheater des Westens!  
Täglich abends 8.10! Heute neues Programm!  
Glockenklang der Dieb, Schafkopf.  
**Erick Jansen!!** Gummifamilie.  
Hab der vorsprüche neue erstaunliche Zärtlichkeit!  
**Seben Sonntag 3 Vorstellungen!** 11-1 Uhr  
Mittag 4-7 Uhr volles Programm! Anfang 8.15 Uhr  
Mittag Abschieds-Vorstellung. Dienstag nur Truppe.  
Leipziger Fritz Weber-Sänger kommen!  
Wochentags Vorzugskarten gültig!

**Erholung,** Schandauer Str. 73.  
Appelt's Original-Marionetten-Theater. 1916  
Heute Sonnabend Kaiser als Prinz. - Drei Wünsche.  
8 Uhr:

**Lichtspiele und Variete**  
Deutscher Kaiser  
Leipziger Straße

Vom 28. bis 31. Januar:

**Die Toten erwachen.**

6. Abenteuer des berühmten Detektivs  
**Stuart Webbs** 201  
und das glänzende Belprogramm.  
Wochentags Anfang 6 Uhr, Sonntags 5 Uhr.

Allgemeiner Sachsenischer Skat-Verein  
Hotel Bürgerkino, Dresden-A., Große Brüdergasse 25.  
Jeden Samstag und Sonntag bis mit 7. Mai 1916

**Grosse Skat-Wettspiele.**  
1. Preis 1000 Mr. 2. Preis 500 Mr. 3. Preis 300 Mr. ab  
1916

Billigste Bezugsquelle für  
**Spielkarten**

Gewinne u. Verlosungen - Skatkarten-Turnierabenden

Klosettspiele, Sackrinnen- und Garderobe-Parken zu  
Spielkarten, Papier servietten, Diplome aller Gelegenheiten

**M. & R. Zocher** Geck Am See.

■ Auktionen wirksam bei  
Kunst-, Antiken- u. Aukt.  
Laden, Manufakt., u. Aukt.  
Schwachschaft, u. Aukt.  
reisgäng. Junghorn,  
Auftritt. Schiff F 62 frei.

Wald-Sanatorium Sommerstein  
b. Seaside I. Thür.

**Das beliebteste**  
der **Lichtspielhaus**  
**Residenz**

**Olympia-Theater**

**Altmarkt 13**

# Das grosse Schweigen

Schauspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

# Henny Porten

**Albert als Golem**  
gespielt von  
**Albert Paulig.**

Lustspiel.

# Von Obrovazzo hinans auf hohe See.

Naturaufnahme von Kroatien.

# Neueste Kriegsberichte von allen Fronten.

Beginn täglich 3 Uhr.

# Wintersport, Wetterbericht



**Skier**  
Ski-Hölzer  
Ski-Bindungen  
Ski-Stöcke  
Ski-Anzüge  
Ski-Kleider  
Rodelschläfen  
Rucksäcke  
Weiterkraag  
Lodenmütze  
Sport-Wärmser  
Sport-Jacken  
Sport-Mützen  
Sport-Schufel  
Alle Artikel für  
Damen Herren  
Kinder

**Schneiberg**: 1 Groß Blume, Schnei-  
schnitz, Spari unregelmäßig.

**Geising**: 8 Groß Blumen, kein Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: Starke Frost mit Raub-  
schnei. Leistung schwankend, nur allen  
Blatt noch unregelmäßig.

**Großglockenberg**: 1 Groß Blume.

**Schneiberg**: 1 Groß Blume, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
schnitz, kein Schnei unregelmäßig.

**Wilsdruff**: 10 cm Schnei, Schnei-  
s